

Ausland

Verunglückte Marschhühner. In Casale Monferrato, Italien, wurden leibhaftig bei Sprengung von Festungswerten ein Gensielemann und zwei Soldaten getötet und zwei Soldaten schwer verletzt.

Trauriger Mord. In Kalk in Belgien hatten Brunnenarbeiter in einer Zisterne die verblümmelte Leiche einer Frau entdeckt. Die Untersuchung ergab, daß es sich um die Mutter eines jungen Mädchens handelte, die im Verein mit ihrem Geliebten die Frau umgebracht hatte, weil diese ihre Einwilligung zur Verheiratung verweigerte. Das Mädchen gefand vor dem Untersuchungsrichter die That ein.

Entwischte Borstenthiere. Aus einem von Lübeck kommenden Zug, in den in Cutin, Oldenburg, 50 Schweine geladen wurden, fielen auf der Strecke bis Büchen 40 der Borstenthiere heraus. Man begab sich sogleich auf die Suche, fand aber zunächst nur in der Nähe der Station Mülle ein vom Zuge überfahrenes, todttes Schwein. Ein anderes wurde lebend erwischt, die andern aber waren nach allen Richtungen der Windrose hin zerstreut.

Eisenbahnunfall durch Sturm. Ein Vorortzug, der dieser Tage über das österreichische Küstland fuhr, hat einen schweren Eisenbahnunfall herbeigeführt. In der Station Ronfalcone wurden drei Waggon mit solcher Wucht vom Sturm in's Rollen gebracht, daß sie bis vor Nabresina liefen und dort mit einem entgegenkommenden Zuge zusammenstießen. Aufser einem ansehnlichen Materialschaden wurden der Lokomotivführer und der Geizer des Zuges schwer verletzt.

Verabung einer Scheintode. In der ungarischen Ortschaft Egersteg war leibhaftig der Landwirthskocher Helene Frisch gestorben und mit ihren zahlreichen Schmutzstücken begraben worden. In der Nacht kamen zwei Diebe, die ihr, um rascher an die Ringe zu kommen, drei Finger abschnitten. Bei dem fürchtbaren Schmerz erwachte die Scheintode und sprang empor. Entsetzt klüchteten die Friedhofshyänen. Die zum Leben Erwachte kam mit verblümmelter Hand zum Totengraber, der sie heimleitete.

Im Bade gestorben. Ein bedauerlicher Unfall trug sich neulich in einer Arbeiterfamilie in Chemnitz, Sachsen, zu. Die Mutter habete Vormittags ihr jähriges Töchterchen, wurde dabei von Krämpfen befallen und blieb neben der Wanne bewußtlos liegen. Erst Mittags, als ihre Mitbewohner zu Tisch kamen, fand man die Frau auf. Das kleine Kind lag todt in der Badewanne. Wie der Arzt feststellte, hatte ein durch die Abkühlung des Badewassers herbeigeführener Herzschlag dem Leben des Kindes ein Ende bereitet.

Waderer Retter. In der Mangalfall bei Bad Köbling in Bayern finden zur Zeit Uferschußbauten statt. Zu diesem Zweck ist ein Hofsteig zum Verkehr für Arbeiter errichtet worden, jedoch ohne Geländer. Drei Kinder benutzten kürzlich diesen Weg, eines von ihnen trat daneben und rief die beiden anderen mit in die Mangalfall. Ein zehnjähriger Knabe sprang den um Hilfe rufenden Kleinen nach, wäre aber selbst um's Leben gekommen, wenn nicht der Gärtnereifer Ulrich nachgesprungen wäre und die in höchster Gefahr schwebenden Kinder glücklich an's Land gebracht hätte.

Das letzte Lied. Der 23-jährige Student der Chemie Rudolf Wittgenstein aus Wien kam unlängst in Berlin in eine Gastwirthschaft und bestellte Milch mit zwei Gläsern. Nachdem er eine Weile sehr verstört dageessen hatte, ließ er dem Klavierspieler eine Flasche Selters und einen Rognat geben und erbat sich dafür sein Lieblingslied „Verlassen bin ich“. Während der junge Mann dieses Lied spielte, nahm der Student Cantant und sang rüchelnd auf seinem Stuhl zusammen. Der Wirth holte drei Verzte aus der Nachbarschaft; aber sie konnten nicht mehr helfen, der Verzigste starb unter ihren Händen. Wittgenstein hinterließ zehn Abschiedsbriefe. Seinen Eltern schrieb er, daß er sich das Leben genommen habe, weil ein Freund von ihm gestorben sei. Ohne den wolle er nicht länger auf der Welt sein.

Unheilvolle Ballonlanbung. In Paris wurde unlängst ein Ballon des bekannten Luftschiffers Kapitän Surcouf, als er auf der Place D'Amesnil zur Erde niederstieg, von dem Winde gegen den engen Eingang einer Straße getrieben. Im nächsten Moment kam das Luftschiff mit der Mauer eines Hauses in Berührung und im selben Augenblick schoß eine Flamme aus der Hülle hervor, der alsbald eine heftige Explosion folgte. Die Flammen züngelten durch die offenen Fenster in das Haus hinein, wobei acht Insassen des Gebäudes verbrannt oder auf andere Weise mehr oder minder schwer verletzt wurden. Die Aeronauten kamen unversehrt davon. Die Explosion verursachte eine Panik unter der Menschenmenge, welche den Abstieg beobachtete und mehrere Personen erlitten unerhebliche Verletzungen.

Inland

Ertrunkener Luftschiffser. Bei Van Buren, Ark., ließ sich der professionelle Luftschiffer Vinlander in einem Fallschirm aus einem Luftballon nieder. Er fiel in den Arkansasfluß und ertrank.

Wette um Peanuts. In Folge einer Wette, daß er ein Quart gefalzener Peanuts essen könne, ist der 17 Jahre alte Rex Stubbs in Fairfield, Ia., gestorben. Der Wursche hatte sich durch die Verpeisung der Erdnüsse eine Entzündung der Eingeweide zugezogen.

Gift statt Medizin. P. Riley von Oak Lake, Minn., kam in einem Holzlager zu seinem Tode, indem er anstatt Sulstenmedizin die unrechte Flasche nahm, welche eine giftige Substanz enthielt. Einen Arzt gab es nicht in der Nähe, und Riley starb an den Folgen.

Verliebte Jungen. Der 18jährige Willie Cavins, ein Schüler der Wheatridge-Hochschule in Denver, Col., nahm sich in Gegenwart der 16 Jahre alten Lizzie Workmann das Leben, und vor einigen Wochen tödtete sich Walter Dale, 13 Jahre alt, ein Freund Cavins'. Beide liebten unglücklich.

Seriethen unter die Gasse. Als der 14jährige August Marquardt von Groton, S. D., im Felde eggte, wurden die Pferde scheu, und er gerieth unter die Zähne der Egge; er wurde mit schrecklichen Wunden als Leiche gefunden. Auf ähnliche Weise kam ein Sohn des Farmers Bonner bei Bierpont um's Leben.

Belohnung für Lebensrettung. Der Fleischer Röber in Geisler, Pa., erhielt eine Bantantweisung zum Betrage von \$25,000, welche Summe ihm von der verstorbenen Frau Martha Dobbs in Pittsburg vermachte wurde. Röber hatte der Frau vor 15 Jahren, als ihr auf einer Spazierfahrt die Pferde durchgingen, das Leben gerettet.

Hochherzige Stiftung. Wm. F. Wlas, früher Bundes Senator und Mitglied des Kabinetts unter Präsident Cleveland, hat der Stadt Madison, Wis., den dort als „Henry Wlas Park“ bekannten Platz geschenkt. Wlas hatte die Anlagen zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn angelegt. Der Park hat einen Werth von mehr wie \$20,000.

Versteigerte Ortschaft. Die Adamsdale - Baumwoll - Fabrik kommt dem antstehenden Eigentum, auf dem der größte Theil der Ortschaft Adamsdale, Mass., steht, ist in gerichtlicher Versteigerung für \$22,000 an Stephen A. Jenks von Pawtucket verkauft worden. Die Ortschaft gehörte dem früheren Mayor Adams von Pawtucket.

Lieber todt als im Irrenhaus. In Batavia, N. Y., hat sich ein Mann Namens Vely erhängt. In letzter Zeit hatte Vely Spuren von Geistesstörung gezeigt, und seine Ueberführung nach einem Irrenasyl sollte erfolgen. Der Unglückliche hatte von dieser Anordnung Kenntniß erhalten und zog den Tod einem Leben im Irrenhause vor.

Frecher Raub. In Baxter Springs, Kas., betraten vier maskirte Räuber mit vorgehaltenen Revolvern die Eisenbahnstation und nöthigten die Passagiere, sich in einer Reihe aufzustellen. Während drei der Banditen schüchtern stehen blieben, ging ein vierter die Reihe entlang und durchsuchte die Taschen der Opfer. Nachdem die Passagiere geplündert, leerten sie den Geldsack auf dem Bahnhof, beraubten den Kondukteur eines vorbeifahrenden Zuges und suchten das Weite.

Ausland

Auch ein Scherz. Auf dem Schienenstrang der russischen Eisenbahnstation Nowotaja standen jüngst mehrere Lokomotiven. Des Abends, als auf der Station schon alles schlief, kletterte ein Mann auf eine Lokomotive, heizte sie an und öffnete den Regulator für lauffame Fahrt. Die Lokomotive setzte sich sofort in der Richtung zur Station Kalmotaja in Bewegung. Vor der Abfahrt ertönten drei Pfiffe, aber kein Mensch hörte sie. Bei dem Wächterhäuschen sprang der Mann ab. Der Verlust der Lokomotive wurde zuerst von dem Stationswächter gemerkt, der in der Nacht erwachte. Nun gerieth die ganze Stationsverwaltung in Bewegung und alles war bald auf der Suche nach der verloren gegangenen Lokomotive, die man aber erst am nächsten Morgen in der Steppe wiederfand. Der Dampf vor ihr unterwegs ausgegangen, so daß sie die Fahrt zum Glück nicht fortsetzen konnte. Welches Unglück sonst entstanden wäre, kann man sich vorstellen, wenn noch erzählt wird, daß auf den Schienen ein Wagen stand, in dem zahlreiche Eisenbahnarbeiter schliefen.

Ehescheidung auf Probe. Die Gattin des Advokaten Dr. Franz Szozil in Olmütz, Mähren, brachte leibhaftig nach 35jähriger Ehe gegen ihren Willen die Ehescheidungsfrage ein und verlangte eine monatliche Apnagone von 300 Kronen. Bei der vor dem Kreisgerichte anberaumten Verhandlung kam es zwischen den Parteien zu einem ganz ungewöhnlichen Ausgleich: Es wurde nämlich ein Provisorium von einem Jahre vereinbart. Frau Szozil wird ein Jahr von ihrem Gatten abgesondert leben. Der Gatte verpflichtet sich zur Zahlung von 300 Kronen monatlich für die Sustentation der Klägerin und 200 Kronen Kurkosten für eine Babereise. Nach Ablauf dieses Jahres steht Frau Szozil das Recht zu, entweder zu ihrem Gatten zurückzukehren, oder auf der Durchführung des Ehescheidungsprozesses zu bestehen.

Die Schiene im Bahnhagen. In der Nähe des normannischen Dri's Resloe entgleiste neulich der Wlzug von Calais nach Dover. Die Passagiere, meistens Engländer, kamen mit einigen kleinen Verletzungen davon. Dagegen wurde der Bahnwärter Pouillart, der auf seinem Posten vor dem vorüberfahrenden Zuge stand, durch herumfliegende Splinter schwer verwundet. Ein Stein drang in seine Behausung und verwundete sein Töchterchen am Kopfe. Das merkwürdigste bei dem Unglücksfalle war, daß eine der aufgerissenen Schienen durch einen der Wagen drang und diesen bis zur Decke durchbohrte.

Die glückliche Familie. In einer Menagerie, die sich kürzlich in einer Stadt im Norden Englands aufhielt, befand sich unter den verschiedenen Käfigen mit den ausgestellten Thieren auch einer mit der merkwürdigen Aufschrift „Die glückliche Familie“. Diese Familie setzte sich aus einem Löwen, einem Tiger, einem Wolf und einem Lamm zusammen. Auf die Frage, wie lange es die Thiere denn wirklich als „glückliche Familie“ ausbieten, antwortete der Befiziger: „Ungefähr zehn Monate, nur das Lamm mußte von Zeit zu Zeit erneuert werden.“

Selbstmord auf einem Soldaten. Der Landmann Alexander Szerencs aus Rajanes kehrte kürzlich mit seinem Weibe aus Kaufenburg, Siebenbürgen, heim. Auf dem Wege erblickten die Landleute einen in seinem Blute liegenden Soldaten und bald genug erkannten die Unglücklichen, daß der Schwerverwundete ihr eigener Sohn sei. Es wurde festgestellt, daß der Soldat von unbekanntem Thäter mit Steinen überfallen und schwer mißhandelt worden war. Er starb kurz nach seiner Ueberführung in das Spital.

Militärbefreiungsschwindel. Das Militärgericht in Odessa, Südrubland, verurtheilte neulich den Kreisamtsrichter Oberstleutnant v. Andrejanow zu 2 1/2 Jahren Gefängniß und zum Verluste von Rang, Orden und aller besonderen Stabesrechte. Der Beurtheilte hatte in zahlreichen Fällen für einige Hundert Rubel diensttaugliche Soldaten für untauglich erklärt und vom Militärdienst befreit.

Ueberraschte Fasanenbiede. Auf der Meierei des Schlosses Terleenen bei Wüdingen, Belgien, stahlen unlängst Nacht Diebe die Truthähne und Fasane. Der Bestizzer D. Coenen wurde wach, eilte mit der Finte in den Hof und gab Feuer. Die Eindringler flohen, aber gaben die Schüsse zurück. Coenen schoß von Neuem, und traf zwei der Diebe tödtlich am Kopf. Ein dritter entkam.

Unglück auf einem Panzerkreuzer. Als der französische Küstpanzerkreuzer „Henri IV.“ jüngst vor La Rochelle Anker warf, sprang ein Ring einer Ankerkette und durch die in Folge dessen emporschnellende Ankerkette wurden zwei Kanonen getödtet. Einer derselben wurde in drei Stücke zerissen; sein Kopf konnte nicht gefunden werden.

Kluger Vorsicht. Die ungarische Agrar- und Rentenbank in Budapest hat ihren sämtlichen Beamten unter Disziplinarstrafe verboten, die Pferdeberden zu besuchen. Die Pesther Kommerzbank untersagte ebenfalls unter Disziplinarstrafe ihren Beamten das Fahren mit Gummiradlern.

Inland

Scherz mit blutigem Ausgang. In Cardiff, Wa., hatte der Grocer Paul mit Pelligrano, einem alten Bekannten, den er in dessen Logithaus besuchte, im Scherz einen Ringkampf gehabt, aus dem schließlich bitterer Ernst wurde, so daß Paul unter Verwundungen das Haus verließ. Vor diesem fiel ihm sein Hut vom Kopf. Da er sich fürchtete, umzukehren, schickte er seine Frau nach dem Hut, und als diese die Kopfbedeckung vom Boden aufhob, schoß Pelligrano auf sie; die Kugel drang der Frau in's Herz und tödtete sie auf der Stelle. Mit einer Schrotflinte bewaffnet, eilte Paul nach der Wohnung Pelligranos. Dieser flüchtete sich nach dem oberen Stockwerke, und als er nach einiger Zeit die Thür öffnete, welche bis dahin verbarrikadirt war, gab Paul einen Schuß auf Pelligrano ab, der diesem den oberen Theil des Kopfes fast vollständig abriß. Paul trug dann die Leiche seiner Frau nach Hause, und während er über dieser mit seinen drei kleinen Kindern weinte, erschienen zwei Polizisten, um ihn zu verhaften.

Chinesische Kniffe. Die Bundesbehörden haben ermittelt, daß in Jacksonville, Fla., ein schwungvoller Handel mit gefälschten Registrierungsattestaten für Chinesen betrieben worden ist. Auf Bestellung lieferten die Unternehmer, deren Geschäftsbureau man ausgehoben hat, an irgend einen Chinesen das vorgeschriebene Registrierungsattestatt, täuschend nachgemacht und mit gefälschten Affidavits zweier weißer Zeugen versehen. Bis auf den Namen und die Beschreibung des Inhabers waren die Registrierungsformulare vollständig ausgefertigt. Es heißt, daß viele tausend dieser gefälschten Attestate in den Ver. Staaten im Besitze eingeschmuggelter Chinesen sind.

Furchbarer Hagelsturm. Die Gegend von Kolla, Mo., wurde von einem verheerenden Hagelsturm heimgesucht. Es fielen einzelne Stücke von der Größe eines Hühnerauges, und innerhalb einer Stunde war der Boden drei Zoll hoch mit Hagelkörnern bedeckt. Fast sämtliche Fenster in den Wohnhäusern wurden zertrümmert und sowohl Frucht- wie Schattenbäume zerstört. Auf Weiden in der Umgegend wurden alle Saaten in Gärten und auf den Feldern so stark beschädigt, daß kaum irgend welche nennenswerthe Ernte zu erwarten steht.

Kam an den Unrechten. Ein gewisser Gaun in Chicago hatte Nachts James Brooks, einen Händler in altem Eisen, auf der Heimfahrt mit der Bitte aufgehalten, ihn eine Strecke weit in seinem Fuhrwerk mitzunehmen, und nach seiner Aufnahme den Händler ohne Verzug am Halte gepadt, um ihn zur Herausgabe seiner Waarfchaft zu zwingen. Brooks prügelte jedoch den Strolch windelweich und überantwortete ihn dann einem Jünger der Hermandad.

Ich habe eines Jerrinnigen. William Cleveland, ein Patient im Central-Irrenhospital in Indianapolis, Ind., wurde von einem Wärter, der einen anderen Patienten als Gehilfe bei sich hatte, gebadet. Der Wärter verließ das Zimmer für einen Augenblick, und in dieser Zeit legte der irrfinnige Gehilfe den Cleveland in die Badewanne, drehte das fließende Wasser an und verbrühte ihn zu Tode.

Konfiszirte Panamahiite. Von einem Ver. Staaten-Marshall wurden in El Paso, Tex., 43,000 ungarische Panamahöhe, welche von den Steuer-Beamten konfiszirt worden waren, für \$41,253 verkauft. Die Höhe nahmen eine Waggonladung ein, welche von der Caroline Hat Company von Greenville, Tex., über den Hafen von El Paso verhandt worden war.

Kirschkern im Ohre. Dem sechsjährigen John Koolba in Wauwata, Wis., gerieth zufällig ein Kirschkern in das Ohr. Die Eltern versuchten den Kern zu entfernen, waren aber nicht dazu im Stande. Am nächsten Morgen ple te ein Blutgefäß im Gehirn in Folge der herabgerufenen Schwellung, und das Kind starb unter großen Schmerzen.

Hatte gut gerathen. Der Farmer Mauck in Hankton County, S. D., hat eine auf \$1700 bewerthete Dampfmaschine gewonnen, welche eine Zeitung in Ohio als Preis ausgesetzt hatte für denjenigen, welcher am genauesten die Zahl der Körner eines Bushels Weizen errathen würde. Mauck hatte die Zahl bis auf neun Körner gerathen.

Tödtlicher Hustenanfall. Frank Miller, ein in einem Hotel zu Minneapolis, Minn., angefallter Portier, befand sich an einem Morgen auf dem Wege nach seiner Arbeitsplatze, als er einen Hustenanfall erlitt, wodurch ein Blutgefäß im Gehirne platze, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Schach in Lumpen. Fräulein Steidl und Fräulein Waldvogel von Appleton, Wis., die in einer Wapiermühle beschäftigt waren, fanden beim Sortiren von Lumpen \$4000. Da nichts auf den früheren Besitzer hinwies, so wurde das Geld ihr Eigentum.

Reis für Japan. Japanische Kontraktoren haben sich jüngst das Vorkaufsrecht auf große Quantitäten von in Louisiana und Texas gebauten Reis gesichert und Kontrakte zur Ablieferung von zehn Bahnwagenladungen dieses Cereals abgeschlossen.



Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Char. H. Fletcher...

Was ist CASTORIA Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile.

Advertisement for Castoria with the signature of Char. H. Fletcher and the text 'Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.'

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dieck & Bros. Quincy Bier

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Hof- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nach und Fern prompt aus.

THE "MINT" JULIUS GUENDEL, Eigenth. Wein und Whisky Wholesale and Retail, einheimische sowie importirte. (Ebenfalls beste Cigaretten stets an Hand. Agentur des wohlbekannten Fremont Lager- und Flaschenbier, vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Weizen und reinem Hopfen. Telephon A200.

Das weltberühmte Buch des Lieutenantant Bilse (Fritz von der Kyrburg) „Die Geheimnisse einer kleinen Garnison,“ das sensationelle Werk der Neuzeit, wurde in Deutschland verboten, jedoch wurde schon vor dem Verbot 500,000 Exemplare verkauft. Der Preis bisher war sehr hoch, \$1.50, und konnte nicht genug Exemplare geliefert werden. Wir haben dasselbe jetzt zum Verkauf, in einziger, kompletter Original-Ausgabe (copy-right), vom Original-Manuskript gedruckt (die deutsche Ausgabe war vom Censor bereits stark zusammengestrichen) und das Buch ist in neuer Schrift auf seinem Papier gedruckt, elegant broschirt.

Unser Preis nur 75 Cents. Schickt Eure Bestellungen schnell ein. Dieselben werden der Reihenfolge nach ausgeführt. Es herrscht eine nie dagewesene Nachfrage nach diesem Werk, denn jeder Deutsche will es haben. Abireisirt. Staats-Anzeiger & Herald. Grand Island, Nebraska.

Achtung! Bitte nicht zu vergessen, daß die Dannedrog Wassermühle der beste Platz in Howard County ist, wo man feingemahlene Roggenmehl kaufen oder seinen Roggen zu Mehl mahlen lassen kann. Wir haben die für diese Art Arbeit am besten geeignete Maschine und 15 Jahre Erfahrung im Gebrauch derselben. Probirt's einmal bei uns. JENSEN & HANSEN, Die Pioneer-Müller. DANNEBROG, - - NEBRASKA. Auch verkaufen wir oder vertauschen gegen Getreide Schupler, Weizen und Arabia Weizenmehl.